



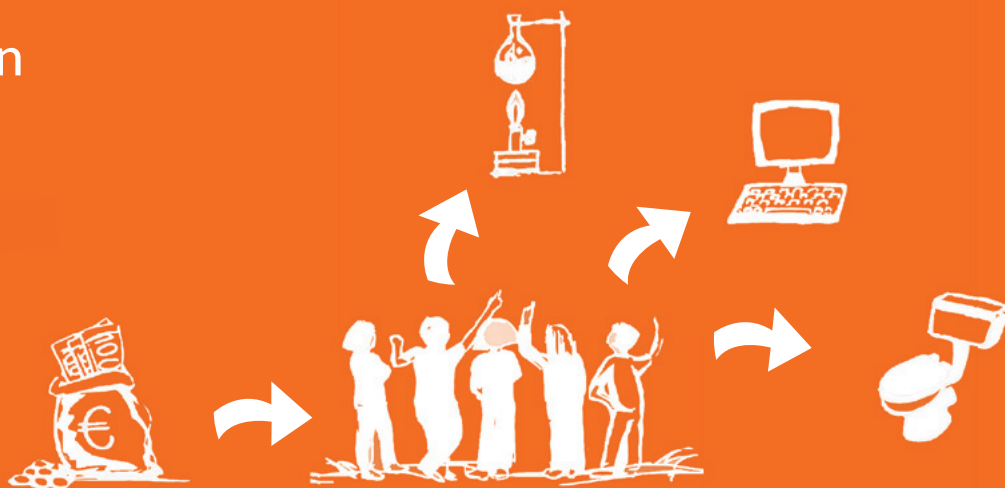
SERVICESTELLE
Jugendbeteiligung

Projekt SchülerHaushalt

Ein Verfahren zur Kinder- und
Jugendbeteiligung in Kommunen

Dokumentation

-  Auftaktveranstaltung
-  Vorschläge einreichen
-  Diskutieren und Werben
-  Abstimmen
-  Ausarbeiten
-  Umsetzen



Dieses Projekt wurde vom 1.6.2015 bis zum 31.12.2015 aus Mitteln des Jugend-Demokratiefonds Berlin gefördert.

1. WAS BRINGT DER SCHÜLERHAUSHALT?

Alle Kinder und Jugendlichen einer Schule/ Stadt:

- werden aktiv beteiligt
- nennen ihre Bedürfnisse
- gestalten selbst einen demokratischen Prozess
- treten in Austausch mit Rat und Verwaltung
- schaffen eine reale Veränderung in einem relevanten Umfeld

2. ZUSTÄNDIGKEITEN DER EINZELNEN AKTEUR*INNEN

Betreuende Lehrer*innen

- Mitwirkung in der Steuerungsgruppe
- Einrichtung der Internetplattform für die Schule (inkl. Druck der Zugangscodes)
- Anpassung und Druck von Flyern, Plakaten, Vorschlagsformularen und Wahlscheinen
- Unterstützung des Schülerkoordinationsteams bei der Organisation der Auftaktveranstaltung
- Unterstützung der Schülerkoordinator*innen bei der Sammlung und Aufnahme von Vorschlägen (auch in Form der Korrektur oder Deaktivierung doppelter Vorschläge)
- Unterstützung der Schülerkoordinator*innen bei der Organisation der Abstimmung
- Unterstützung der Schülerkoordinator*innen bei der Umsetzungsplanung

→ Lehrer*innen sind ausschließlich zur Unterstützung da, sie sollen die Schüler*innen größtmöglich alleine arbeiten lassen.

→ Sie dürfen inhaltlich nicht in die Ideenphase und Abstimmung eingreifen! Die Schüler*innen müssen unbeeinflusst Vorschläge bringen und über das Geld entscheiden.

Mitarbeitende der Kommune

- den Prozess zwischen Schulen und Rat koordinieren und Entscheidungen in Rat und Ausschuss vorbereiten
- die Internetplattform einrichten und Zugangscodes für Lehrer*innen generieren
- Sorge für die Prüfung der Umsetzbarkeit und Kosten der Vorschläge tragen
- ggf. Wahlurnen (und Paravents) zur Verfügung stellen
- bei der Ausarbeitung und Umsetzung der favorisierten Vorschläge unterstützen

Neben der Frage, ob überhaupt ein SchülerHaushalt durchgeführt werden soll, sind drei Fragen zu beantworten:

1. Welche Schulen nehmen teil?
2. Welches Budget kann und soll zur Verfügung gestellt werden?
3. Wer koordiniert den Prozess?

Schülerkoordinator*innen

- Mitwirkung in der Steuerungsgruppe
- Organisation der Auftaktveranstaltung und Vorstellung des Verfahrens
- Sammlung der Vorschläge und Diskussion mit Euren Mitschüler*innen
- Organisation und Durchführung der Abstimmung
- Planung der Umsetzung der Vorschläge (zusammen mit den Einreichenden)



3. WER WIRD BENÖTIGT?

Bei der Durchführung des SchülerHaushalts müssen fünf Gruppen gut zusammenarbeiten, damit die Prozesse reibungslos funktionieren:

1. der Rat
2. die Kommunalverwaltung
3. Betreuungslehrer*innen
4. die Schülerkoordinator*innen
5. die Schüler*innen, von denen die favorisierten Vorschläge kommen (erst später im Prozess)

Jeder hat dabei Aufgaben:

Rat

- Entscheidet über die zur Verfügung gestellten Mittel und Ressourcen
- Trifft ggf. die finale Entscheidung über die Umsetzung der Vorschläge

Kommunalverwaltung

- Koordiniert den Prozess zwischen Schulen und Rat
- Ist Ansprechpartner*in für den Gesamtprozess
- Trägt Sorge für die Prüfung der Umsetzbarkeit und Kosten der Vorschläge
- Stellt ggf. Wahlurnen (und Paravents) zur Verfügung
- Unterstützt bei der Ausarbeitung der favorisierten Vorschläge

Betreuende Lehrende

- Unterstützen Schülervertreter*innen und später Schülerkoordinierende bei der Organisation des gesamten Prozesses.
- Richten den Internetauftritt ein, drucken die Zugangscodes für Schülerkoordinierende, Lehrende und Schüler*innen und verwalten die Internetseite bis zum Ende des Prozesses.
- Helfen bei der Verwaltung der Vorschläge (Korrekturen, Deaktivierung).

Schülerkkordinator*innen (sechs bis zwölf gewählte Schüler*innen, die den Prozess in der Schule koordinieren):

- Organisieren den gesamten Prozess.
- Nehmen Vorschläge entgegen und pflegen diese in die Internetplattform ein.
- Sind Wahlhelfende bei der Abstimmung.
- Wirken bei der Ausarbeitung / Umsetzung der favorisierten Vorschläge mit.

Schüler*innen, die die fünf favorisierten Vorschläge eingereicht haben:

- Arbeiten zusammen mit der Verwaltung und den Schülerkoordinierenden die Vorschläge aus.
- Helfen bei der Umsetzung/Organisation der Umsetzung.

Die Gruppen der Kommunalverwaltung, Schülerkoordinator*innen, Betreuungslehrenden und Schulleitung bilden die „Steuerungsgruppe“. Sie ist für die Planung des SchülerHaushalts verantwortlich und muss daher sehr eng zusammenarbeiten.

ERSTE ERGEBNISSE - AUS 2 KOMMUNEN UND 5 SCHULEN

Alle Schüler*innen haben aktiv teilgenommen bis zu 25% gaben einen Vorschlag ab mehr als 60 % unterstützten die Vorschläge 90% nahmen an der Wahl teil!

Pro Schule zwischen 15 und 55 unterschiedliche Vorschläge (doppelte wurden zusammengefasst) - keine „Spaßvorschläge“!

TOP-Vorschläge (fast überall):

- Spinde
- Internet/WLAN
- Getränkeautomaten
- Rückzugsräume

WIE LÄUFT EIN SCHÜLERHAUSHALT AB? - DAS VERFAHREN IM ÜBERBLICK

Der SchülerHaushalt ist im Grunde ein sehr schlankes und schnelles Verfahren. Der Kernprozess beginnt mit einer Auftaktveranstaltung, im Anschluss machen die Schüler Vorschläge und am Ende steht eine Abstimmung. Nach zwei bis vier Wochen ist dieses Verfahren bereits beendet und die Favoriten der Schüler*innen stehen fest. Die Vorbereitung des Prozesses und die Umsetzung der Vorschläge können hingegen weit mehr Zeit in Anspruch nehmen. Insgesamt ist mit einem Zeitraum von zwei bis vier Monaten zu rechnen bis ein SchülerHaushalt abgeschlossen ist und die Vorschläge der Schüler*innen umgesetzt sind.

Einen Überblick liefert die folgende Tabelle:

Projekt	Aktivitäten	Zeitraum
Phase 1:	Vorbereitung	3-5 Wochen
Schritt I	Einrichtung einer Steuerungsgruppe und Planung des Ablaufs	1 Woche
Schritt II	Organisation des Verfahrens in den Schulen	2-4 Wochen
Phase 2:	Durchführung des SchülerHaushalts	2-4 Wochen
Schritt III	Auftaktveranstaltungen	1 Tag
Schritt IV	Sammlung von Vorschlägen	1-2 Wochen
Schritt V	Diskussion von Vorschlägen	1 Woche
Schritt VI	Abstimmung	1-2 Tage
Phase 3:	Umsetzung der Vorschläge	4-x Wochen
Schritt VII	Ausarbeitung der Vorschläge	2 Wochen
Schritt VIII	Vorstellung der Vorschläge im Rat	1 Tag
Schritt IX	Umsetzung der Vorschläge	2-x Wochen

Was passiert in den einzelnen Phasen ?

Phase 1: Vorbereitung

Schritt I: Einrichtung der Steuerungsgruppe und Planung des Ablaufs

Gute Beteiligung lebt von einer guten Vorbereitung. Bei einem SchülerHaushalt beginnt diese mit der Einrichtung einer Steuerungsgruppe aus Lehrenden, Schülervertreter*innen und Vertreter*innen der Kommunalverwaltung, die zunächst die Eckpunkte des Verfahrens festlegen. Hier geht es vor allem darum, sich abzustimmen, wann der SchülerHaushalt durchgeführt werden soll, wer welche Aufgaben übernimmt und wie mit spezifischen Bedingungen umzugehen ist.

Schritt II: Organisation des Verfahrens in den Schulen

Im Anschluss beginnt die Organisation des Verfahrens in den Schulen. Plakate und Flyer werden erstellt und aufgehängt, Formulare gedruckt und die Internetplattform eingerichtet.

Phase 2: Durchführung

Schritt III: Auftaktveranstaltungen

Der erste Schritt bei der Umsetzung eines SchülerHaushalts ist immer die Auftaktveranstaltung, auf der möglichst alle Schüler*innen und Lehrende über den Ablauf und die Rahmenbedingungen informiert werden. Dabei erfolgt die Wahl der so genannten Schülerkoordinatoren, die den Prozess begleiten. Die Schülerkoordinator*innen sind das Herzstück des SchülerHaushalts; sie übernehmen einen Großteil seiner Organisation und Umsetzung.

Schritt IV: Sammlung von Vorschlägen

Im Anschluss können die Schüler*innen Vorschläge einbringen. Dabei müssen sie unter ihren Mitschüler*innen fünf Unterstützer finden, die ihren Vorschlag mittragen. Dies ist ein entscheidendes Element des SchülerHaushalts, denn es stellt schon früh im Prozess sicher, dass ein Vorschlag wirklich mehrheitsfähig ist und nicht nur ein Wunsch einer einzelnen Person. Die Schülerkoordinator*innen sammeln die Vorschläge, hängen sie aus und stellen sie ggf. auf der Internetplattform ein.

Sobald dies erfolgt ist, gibt die Verwaltung den Schülern eine Rückmeldung zu Kosten und Machbarkeit ihrer Vorschläge über die Internetplattform. Die Schüler*innen können diese dort einsehen, ausdrucken und aushängen.

Schritt V: Diskussion von Vorschlägen

Die danach stattfindende Diskussions- und Werbungsphase ist in ihren Abläufen nicht vorgegeben. Hier werden alle Vorschläge ausgehängt, können von allen in Ruhe betrachtet werden und jeder kann für die Vorschläge werben, die ihm / ihr am besten gefallen.

Schritt VI: Abstimmung

Zwei bis drei Wochen nach dem Start findet dann schon die Abstimmung statt. Jeder Schüler, jede Schülerin, bekommt einen Stimmzettel, kreuzt seine/ihre drei Favoriten an und so entscheiden die Schüler*innen letztlich gemeinsam, was an ihrer Schule umgesetzt werden soll.

Phase 3: Umsetzung

Schritt VII: Ausarbeitung der Vorschläge

Stehen die Favoriten fest, kommen Schüler und Verwaltung zur Ausarbeitung der Vorschläge zusammen.

Schritt VIII: Vorstellung der Vorschläge im Rat

Anschließend stellen sie die Ergebnisse im Rat vor, worauf die Verwaltung die Umsetzung in Auftrag gibt.

Schritt IX: Umsetzung der Vorschläge

Der letzte Schritt besteht schließlich darin, die Vorschläge der Schüler*innen umzusetzen. Auch hieran sind die Schüler*innen beteiligt.